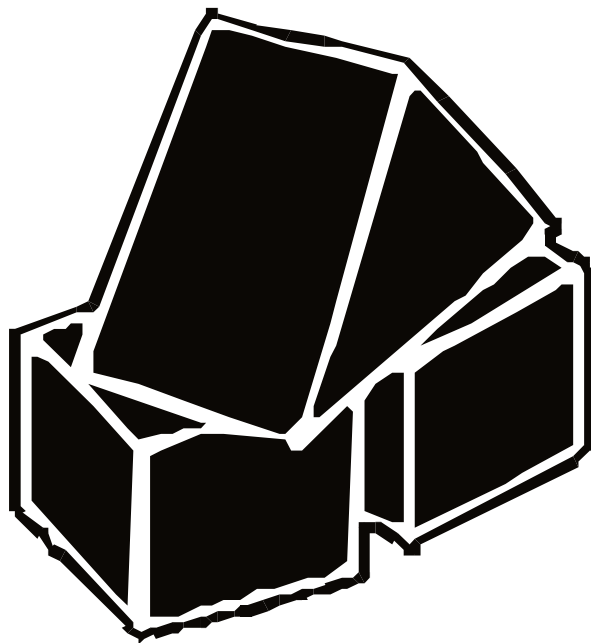


Jahresbericht 2023



Jugendhaus
Leonberg e.V.

Jahresbericht 2023

Jugendhaus Leonberg e.V.

I	Treff Warmbronn	3
1	Kurzdarstellung des Berichtsjahres.....	3
1.1	Allgemeine Angaben	3
1.2	Mitarbeiter*innen	3
1.3	Wöchentliche Öffnungszeiten und Sprechzeiten	3
1.4	Trägerübergreifende Veranstaltungen	4
1.5	Gruppenangebote	4
2	Daten und Zahlen	6
3	Fazit und Kurzbericht.....	6
II	Kinder- und Jugendhaus Eltingen I Kulturzentrum Beat Baracke	8
1	Kurzdarstellung des Berichtsjahres.....	8
1.1	Allgemeine Angaben	8
1.2	Mitarbeiter*innen	8
1.3	Wöchentliche Öffnungszeiten und Sprechzeiten	8
1.4	Trägerübergreifende Veranstaltungen	9
1.5	Gruppenangebote	9
2	Statistische Erhebungen	10
3	Fazit und Kurzbericht.....	10
III	Werkstatt 13 – Schülercafé Vollnormal	12
1	Kurzdarstellung des Berichtsjahres.....	12
1.1	Allgemeine Angaben	12
1.2	Mitarbeiter*innen	12
1.3	Wöchentliche Öffnungszeiten und Sprechzeiten	12
1.4	Trägerübergreifende Veranstaltungen	12
1.5	Gruppenangebote	13
2	Statistische Erhebungen	14
3	Fazit und Kurzbericht.....	14
IV	Jugendsozialarbeit an der Marie-Curie-Schule.....	15
1	Kurzdarstellung des Berichtsjahres.....	15
1.1	Allgemeine Angaben	15
1.2	Mitarbeiter*innen	15
1.3	Wöchentliche Öffnungszeiten und Sprechzeiten	16
1.4	Trägerübergreifende Veranstaltungen	16
1.5	Gruppenangebote	16
2	Daten und Zahlen	17
3	Fazit und Kurzbericht.....	19

V	Jugendsozialarbeit an der Ostertag-Realschule	20
1	Kurzdarstellung des Berichtsjahres.....	20
1.1	Allgemeine Angaben	20
1.2	Mitarbeiter*innen	20
1.3	Wöchentliche Öffnungszeiten und Sprechzeiten	20
1.4	Trägerübergreifende Veranstaltungen	21
1.5	Gruppenangebote	21
2	Daten und Zahlen	22
3	Fazit und Kurzbericht.....	23
VI	Jugendsozialarbeit an der Mörikeschule	24
1	Kurzdarstellung des Berichtsjahres.....	24
1.1	Allgemeine Angaben	24
1.2	Mitarbeiterin	24
1.3	Wöchentliche Öffnungszeiten und Sprechzeiten	24
1.4	Gruppenangebote	25
2	Daten und Zahlen	26
3	Fazit und Kurzbericht.....	27
VII	Jugendsozialarbeit an Halbtages-Grundschulen	28
1	Kurzdarstellung des Berichtsjahres.....	28
1.1	Allgemeines	28
1.2	Mitarbeiterinnen	28
1.3	Wöchentliche Öffnungszeiten und Sprechzeiten	29
1.4	Gruppenangebote	29
1.5	Einzelberatung	29
2	Fazit und Kurzbericht.....	29
VIII	Träger Jugendhaus Leonberg e.V.	31
1	Allgemeine Angaben.....	31
2	Jugendhausübergreifende Veranstaltungen.....	31
2.1	Medienprojekt „KulturStoffZelle“	31
2.2	Warmbronner Open Air rockXplosion	32
2.3	Kinder- und Jugendtage	32
2.4	Vereinsseminar	33
3	Fazit und Kurzbericht.....	33

I Treff Warmbronn

1 Kurzdarstellung des Berichtsjahres





1.1 Allgemeine Angaben

Anschrift

Treff Warmbronn
 Büsnauer Straße 69/1
 71229 Leonberg
 ☎ 0 71 52 / 94 90 39
www.treffwarmbronn.de
TreffWarmbronn@JHLeonberg.de
<https://de-de.facebook.com/treffwarmbronn>
<https://www.instagram.com/treff.warmbronn>

1.2 Mitarbeiter*innen

Pädagogische Mitarbeiter*innen / DHBW Student*innen

			
Corinna Reschka Bachelor of Arts (B.A.) Soziale Arbeit Seit November 2023	Fabian Baumhauer Bachelor of Arts (B.A.) Soziale Arbeit	Elena Tunis Bachelor of Arts (B.A.) Soziale Arbeit Bis Februar 2023	Benjamin Rauser DHBW – Student Seit Oktober 2023

Bundesfreiwilligendienstleistende und Aushilfen

- Janina Berger, Bundesfreiwilligendienstleistende seit September 2022
- Hannes Neinhardt, Bundesfreiwilligendienstleistender bis September 2023
- Gunnar Weber, Aushilfskraft März bis November 2023

1.3 Wöchentliche Öffnungszeiten und Sprechzeiten

Dienstag: 14:00 bis 19:00 Uhr
 Mittwoch: 14:00 bis 22:00 Uhr
 Donnerstag: 14:00 bis 19:00 Uhr
 Freitag: 14:00 bis 22:00 Uhr

Anpassung der Öffnungszeiten

Im Jahr 2022 passten die Mitarbeitenden des Jugendhauses in Abstimmung mit dem ehrenamtlichen Vorstand die Öffnungszeiten des Jugendhauses der aktuellen Bedarfslage an. Wir konnten nun ein Jahr lang beobachten und evaluieren, wie die Entscheidung durch die Besucher*innen angenommen wird. Es freut uns, dass wir durchweg positives Feedback bekommen haben, und die verlängerten Öffnungszeiten am Mittwoch und Freitag gut angenommen werden. Darüber hinaus hat sich ebenfalls bestätigt, dass die verkürzten Öffnungszeiten am Dienstag und Donnerstag zu keinem Konflikt führen, da an diesen beiden Abenden weiterhin weniger Besucher*innenaufkommen ist.

1.4 Trägerübergreifende Veranstaltungen

- Weltmädchentag im Oktober
- Fußballturnier Let's Kick
- Pferdemarktdisco
- Weltmädchentag im Oktober

Saturday Night Jam

In den ersten drei Monaten des Jahres 2023 fand der Saturday Night Jam wie gewohnt in der Georgii Halle statt. Es war zu beobachten, dass der Besucher*innenstrom leicht abnahm. Um herauszufinden, was mögliche Gründe sein könnten und wie wir darauf aufbauend den Wünschen und Vorstellungen der Jugendlichen wieder verstärkt nachkommen können, entschieden wir uns gemeinsam mit den Kooperationspartnern, ein Jugendhearing durchzuführen.

Eingebettet in einen Outdoor – Saturday Night Jam am und auf dem Sportplatz der Ostertags-Realschule fand das Hearing im Freien im September 2023 statt. Den Jugendlichen boten sich an diesem Termin vielfältige Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen. So wurden beispielsweise Basketball, Fußball und Brazilian Jiu-Jitsu gemeinsam ausgeübt. Wer einfach nur eine Runde abhellen wollte, konnte dies in der Chill-Ecke tun. Bezogen auf das Hearing hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, durch das direkte Gespräch mit den Pädagog*innen und durch das Beschriften von Karten an einer Stellwand ihre Gedanken loszuwerden und sich somit in die konzeptionelle Planung des Saturday Night Jams mit einzubringen. Hierbei kam ein buntes Allerlei an Feedback heraus, das wir zur Auswertung mit in unsere Besprechungen genommen haben. Die Rückmeldungen der Besucher*innen wurden soweit dies möglich war in die Planung aufgenommen.

Wir sind guter Dinge, dass der Saturday Night Jam vor allem durch die Einbindung der Gäste weiterhin ein unverzichtbares, bedarfsgerechtes und offenes Sportangebot für Jugendliche ab 14 Jahren in Leonberg ist und bleibt, welches durch die Träger der Jugendarbeit in Leonberg gemeinsam angeboten wird.

1.5 Gruppenangebote

Gartenprojekt im Treff Warmbronn

In Kooperation mit dem ehrenamtlichen Treffvorstand begann im Frühjahr 2023 die gemeinsame Planung, sowohl bezogen auf diverse Umbaumaßnahmen des Jugendhauses als auch auf die alljährlichen Maßnahmen und Projekte im Garten des Treffs Warmbronn.

Nachdem wir im Vorjahr die Vegetation im Garten aufgewertet und den Garten neu gestaltet haben, ging es in diesem Jahr primär darum, Maßnahmen umzusetzen, wodurch die Gartenarbeit erleichtert wird. So wurden beispielsweise Steintreppen in den schrägen Hang eingebettet, um das Auf- und Absteigen zu erleichtern. Darüber hinaus bauten wir gemeinsam ein Olla-Bewässerungssystem. Hier werden zwei Tontöpfe aneinandergelagert und in die Beete und den Boden eingegraben. Die Tontöpfe können mit Wasser gefüllt werden, welches sie dann konstant über einen langen Zeitraum wieder an die Pflanzen abgeben können.

Da die Pflanzen von Samstag bis Montag und während der Schließphase im Sommer weiterhin ausschließlich durch Ehrenamtliche des Vorstandes gepflegt und bewässert werden, hilft uns das Olla-Bewässerungssystem wirklich sehr, die Pflanzen auch an heißen Sommerwochenenden oder während des Urlaubs auch mal unbeaufsichtigt zu lassen.

Nach einem gemeinsamen Beschluss des Vorstandes und der Mitarbeitenden wurden im Jahre 2023 nun nochmals verstärkt Gemüse und Kräuter angepflanzt, die regelmäßig in der Koch AG des Jugendhauses verkocht werden. So konnte beispielsweise ein Großteil aller Tomaten, die für die Tomatensoße des regelmäßigen Pizzafreitag benötigt werden, selbst gezogen werden. Ebenfalls war es durch die Züchtung von Basilikum nicht notwendig, diesen zu kaufen. Unser kleines Jugendhaus hat global gesehen wenig Auswirkungen auf globale Probleme und zu kritisierende Abläufe im Versorgungsnetz der Menschen. Wir glauben jedoch daran, dass durch Vorleben Aspekte wie Regionalität, gesunde Ernährung und Selbstversorgung an die jüngere (und auch ältere) Generation weitergegeben werden können.



2 Daten und Zahlen

Anzahl der Besucher*innen

Die Anzahl der Besucher*innen betrug im Jahr 2023 ca. 5.600 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Damit sind die Zahlen gegenüber 2022 leicht angestiegen.

Anzahl der Stammesbesucher*innen

Die Anzahl der Stammesbesucher*innen betrug im Jahr 2023 ca. 65 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Anzahl und Alter der über die aufsuchende Jugendarbeit erreichten Jugendlichen

Durch die aufsuchende Arbeit wurden insgesamt ca. 10 Kinder und Jugendliche erreicht.

Anzahl der Gruppenangebote/Klassenprojekte, Alter der Teilnehmer*innen

Im Berichtszeitraum wurden 10 Gruppenangebote mit jeweils zwischen drei und zwölf Teilnehmer*innen durchgeführt.

Anzahl und Alter der Kinder und Jugendlichen in der Einzelfallhilfe

In Einzelfallhilfen befanden sich 10 Kinder und Jugendliche.

3 Fazit und Kurzbericht

Mitarbeiter*innenwechsel im Jugendhaus Treff Warmbronn

Zu Beginn des Jahres 2023 verließ Frau Tunis als hauptamtliche Mitarbeiterin den Verein, um sich beruflich neu zu orientieren. Um die darauf aufkommende Stellenvakanz zu überbrücken, entschied sich der Verein, Gunnar Weber als Aushilfe übergangsweise einzustellen, bis eine neue Mitarbeiterin / ein neuer Mitarbeiter gefunden wurde. Somit konnte gewährleistet werden, dass der gewohnte Betrieb wie bisher weiterlaufen konnte, ohne große Lücken in Kauf nehmen zu müssen. Durch seine Expertise in organisatorischen, handwerklichen und veranstaltungstechnischen Bereichen konnte Herr Weber dem Jugendhaus in dem halben Jahr seiner Anstellung an vielen entscheidenden Stellen weiterhelfen. Gegen Ende des Jahres 2023 wurde dann die offene Fachkraftstelle durch einen internen Wechsel von Frau Corinna Reschka neu besetzt. Mit Frau Reschka wird das Team durch eine erfahrene Sozialpädagogin ergänzt, die viel Erfahrung und Expertise sowohl im Bereich der Schulsozialarbeit als auch im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit mitbringt.

Jugendsozialarbeit an der Grundschule Warmbronn

Ende des Jahres 2023 wurde die seit ca. 2 Jahren unbesetzte Stelle der Jugendsozialarbeit an der räumlich direkt benachbarten Grundschule Warmbronn an den Jugendhaus Leonberg e.V. übertragen. Personell besetzt wurde die 25 % Stelle an der Grundschule ebenfalls von Frau Corinna Reschka, die nun mit den 50 % der Stelle im Jugendhaus Treff Warmbronn zusammen mit 75 % in Warmbronn angestellt ist und somit auch eine enge Verzahnung zwischen Schule und Jugendhaus gegeben ist.

Das Jugendhaus profitierte unmittelbar von den oben genannten Änderungen. Durch die räumliche Nähe zur Grundschule waren die Kinder der Grundschule immer schon zahlreich und regelmäßig Gäste des Jugendhauses. Sei es im offenen Betrieb, im Rahmen einer geschlossenen Kinderaktion der Schulkoooperation oder beim Pizzafreitag, Kinder der Grundschule waren immer vor Ort. Durch die Übernahme der Schulsozialarbeitsstelle der Grundschule erhöhte sich die Zahl der Grundschulkinder im Jugendhaus beinahe sofort. Dies ist maßgeblich auf die Arbeit von Frau Reschka zurückzuführen, und erneut ein Beweis, wie wichtig sozialräumliches Arbeiten und eine gute persönliche Beziehung für die soziale Arbeit sind.

Inklusion im Jugendhaus

Auch im zurückliegenden Jahr 2023 war das Jugendhaus Treff Warmbronn bemüht, die Vorgaben der Gesetzgebung zu einer Inklusiven Sozialen Arbeit in der offenen Kinder- und Jugendhilfe anzustreben und umzusetzen. Neben der Einstellung einer Bundesfreiwilligendienstleistenden mit dem Downsyndrom konnte der ehrenamtliche Vorstand ein neues Mitglied gewinnen. Ein junger Erwachsener mit einer Seheinschränkung ergänzt seit 2023 unser ehrenamtliches Team und bringt zahlreiche interessante Aspekte und Betrachtungsweisen aus seiner Perspektive mit ein, die unseren Blick auf das Jugendhaus und seinen Alltag regelmäßig erweitern.

Darüber hinaus sind die Gruppen der Lebenshilfe Leonberg e.V. weiterhin regelmäßig im Jugendhaus zu Besuch. Die anfänglichen Berührungsängste und Schwierigkeiten zwischen den Gästen mit und ohne Behinderung, die zum Prozess der Inklusion dazugehören, haben sich mittlerweile gelegt, und es entstand ein buntes Miteinander im Alltag des Jugendhauses. Durch seine frühere Tätigkeit in der Behindertenhilfe Leonberg, sei es bei Atrio Leonberg e.V. oder der Lebenshilfe Leonberg e.V. konnte Herr Fabian Baumhauer die bestehenden Kontakte beibehalten und somit die Grundlagen für ein inklusives Jugendhaus legen und den Prozess begleiten. Umso erfreulicher haben sich mittlerweile auch Menschen mit Behinderung als Stammgäste etabliert, die ohne Begleitung im Jugendhaus erscheinen, und somit die Inklusion sogar losgelöst von Einrichtungen der Behindertenhilfe funktioniert.

Das Team des Vorstandes und der Mitarbeitenden blickt in allen Kontexten sehr positiv auf das Jahr 2023 zurück, und wir freuen uns auf ein buntes, wildes und verrücktes Jahr 2024 in unserem schönen Jugendhaus Treff Warmbronn.



II Kinder- und Jugendhaus Eltingen I Kulturzentrum Beat Baracke

1 Kurzdarstellung des Berichtsjahres

1.1 Allgemeine Angaben

Anschrift

Kinder- und Jugendhaus Eltingen I Kulturzentrum Beat Baracke
 Badstraße 22
 71229 Leonberg
 ☎ 0 71 52 / 7 65 98 55
www.kjh-eltingen.de
info@kjh-eltingen.de
www.beatbaracke.de
<http://neubau.beatbaracke.de>
facebook.com/beatbarackeleonberg
facebook.com/beat.baracke
instagram.com/jugendhausleonbergeV/

1.2 Mitarbeiter*innen

Pädagogische Mitarbeiter*innen

		
Alissa Hering Bachelor of Arts (B.A.) Soziale Arbeit	Corinna Reschka Bachelor of Arts (B.A.) Soziale Arbeit bis September 2023	Jan Lippmann Fachkraft für soziale Arbeit

Bundesfreiwilligendienst

- Jakob Banzhaf, Bundesfreiwilligendienstleistender bis August 2023
- Linus Bauer, Bundesfreiwilligendienstleistender bis August 2023
- Florian Buczkowski, Bundesfreiwilligendienstleistender ab September 2023

1.3 Wöchentliche Öffnungszeiten und Sprechzeiten

Dienstag	15 bis 20 Uhr
Mittwoch	15 bis 20 Uhr
Donnerstag	15 bis 22 Uhr
Freitag	15 bis 20 Uhr (zusätzlich bei Veranstaltungen)

1.4 Trägerübergreifende Veranstaltungen

- Saturday Night Jam: Beschreibung siehe Bericht des Treffs Warmbronn
- Pferdemarktdisco
- Fußballturnier Let's Kick
- Spielstraße für Grundschüler*innen
- Weltmädchentag im Oktober

1.5 Gruppenangebote

Sommerferienangebot für Grundschüler*innen

In der zweiten Sommerferienwoche wurde im Kinder- und Jugendhaus Eltingen das jährliche Sommerferienangebot für Grundschulkinder durchgeführt. Für insgesamt 25 Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren wurde erneut ein vielfältiges Programm geboten. Alle teilnehmenden Kinder stammen aus dem Sozialraum Eltingen. Neben den Ausflügen und Programmpunkten gibt es Frühstück, Mittagessen und einen Nachmittagssnack. Die Teilnehmer*innen wurden täglich von 9 Uhr bis 17 Uhr betreut.

Am ersten Tag konnten sich die Teilnehmer*innen bei einer Wanderung zum Waldspielplatz mit anschließendem Grillen kennenlernen. Dienstags wurde im Kinder- und Jugendhaus selbst Pizza gebacken. Darüber hinaus gab es diverse Spiel- und Bastelangebote. Am nächsten Tag erlebten die Kinder eine Stadtrallye durch Leonberg. Ein besonderes Highlight stellte der Ausflug zur Jugendfarm in Ludwigsburg dar. Zum Abschluss besuchte die Gruppe das Museum der Illusionen in Stuttgart.

Das Sommerferienangebot im Kinder- und Jugendhaus Eltingen fand im Jahr 2023 nun schon zum dritten Mal statt.



Projekt -Abenteuer – Mädchen (PAM)

Das Projekt fand in diesem Jahr in Kooperation mit mevesta e.V. statt. An vier Tagen gab es in den Sommerferien ein Programm speziell für Mädchen. Sie sollten im geschützten Rahmen Angebote abseits des Alltags und gemeinsame Abenteuer erleben. Weitere Ziele des Projekts sind die Förderung der Teamfähigkeit und Verantwortungsbereitschaft. Auch das Agieren in der Gruppe spielt eine wichtige Rolle, genauso wie, dass die Mädchen die Angebote selbst mitgestalten konnten. So fanden sie sich am ersten Tag in Kleingruppen zusammen, um die Tage sowohl organisatorisch als auch einzelne Programmpunkte wie z.B. Gruppenspiele zu planen. Ziel hierbei war es, ihnen nicht einen fertigen Plan vorzusetzen, sondern die Eigeninitiative und -organisation zu fördern.

Am zweiten Tag stand der Besuch des Kinderbauernhofes am Brennlesberg auf dem Programm. Die Mädchen lernten die Tiere des Hofes kennen, bekamen kleine Aufgaben wie Tierfüttern und einen Einblick in die ökologischen Prozesse der Landwirtschaft, wodurch auch ein Bezug zu Lebensmitteln jenseits des Supermarktregals entwickelt werden konnte.

Nachmittags ging es zum Zeltplatz im Schwarzwald und am nächsten Tag von dort aus zur Nagoldtalsperre. Dort stand Floßbau mit entsprechenden Materialien auf dem Programm. Nachdem die Flöße den Sicherheitscheck bestanden hatten, stand einer Fahrt nichts mehr im Wege.

Am vierten Tag hatten die Mädchen zunächst Zeit für ihre Wochenaufgabe. In Kleingruppen hatten sie jeweils einen Tag mit der Kamera begleitet und sollten dazu einen Bericht schreiben. Anhand der Berichte und Fotos wurde die Freizeit gemeinsam reflektiert und anschließend ging es nach dem Abbau der Zelte zurück nach Leonberg.

2 Statistische Erhebungen

Anzahl der Besucher*innen

Die Anzahl der Besucherinnen und Besucher betrug im Berichtszeitraum ca. 10.500 Besucher*innen und ist damit gegenüber 2022 angestiegen.

Anzahl der Stammbesucher*innen

Die Anzahl der Stammbesucher*innen betrug im Berichtszeitraum ca. 50 Kinder und Jugendliche.

Anzahl und Alter der über die aufsuchende Jugendarbeit erreichten Jugendlichen

Für eine aufsuchende Arbeit bestand nach unserer Einschätzung keine Notwendigkeit.

Anzahl der Gruppenangebote/Klassenprojekte, Alter der Teilnehmer*innen

Im Berichtszeitraum wurden ca. 80 Gruppenangebote, mit durchschnittlich 15 bis 20 Teilnehmer*innen durchgeführt. Hinzu kommt die Koch- und Back-AG der ORS, die wöchentlich und mit Unterstützung der Mitarbeitenden des KJH Eltingen stattfand.

Anzahl und Alter der Kinder- und Jugendlichen in der Einzelfallhilfe

In Einzelfallhilfen befanden sich 3 Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren.

3 Fazit und Kurzbericht

Im Jahre 2023 fanden wieder regelmäßig jugendkulturelle Angebote in Form von Konzerten und Partys sowie Poetry Slams in der Beat Baracke statt. Dieser zentrale Bestandteil der weitestgehend selbstgestalteten Jugendarbeit im Jugendhaus erfreut sich größter Beliebtheit und kann aus Kapazitätsgründen trotz immensen Bedarfs nicht weiter ausgedehnt werden. Um zukünftig personell mit ehrenamtlichen Helfer*innen diesen Kulturbetrieb weiter in dieser Quantität aufrecht erhalten zu können, versuchen wir gerade intensiv, neue junge Ehrenamt-

liche als Jugendhausvorstände anzuwerben und im täglichen Betrieb zu schulen und zu qualifizieren.

Im April fand auf Initiative und in Kooperation mit dem Jugendausschuss Leonberg das 1. Cup Pong-Turnier in der Beat Baracke statt. Dieses wurde ein voller Erfolg, weshalb im Herbst sogleich nach einem Nachfolgetermin im Januar des Folgejahres gesucht wurde.

Gut besucht sind weiterhin die offenen Angebote im Tagesbetrieb wie der Billardraum, Tischkicker und Tischtennis sowie insbesondere die Medienangebote. Allerdings zeigt sich hier, dass die zwischenmenschlichen Beziehungen zwischen den Mitspielern des Öfteren moderiert werden mussten. Daher versuchen wir immer wieder, die Kinder und Jugendlichen für nichtmediale Angebote zu interessieren.

Dazu gehören unsere mittlerweile regelmäßigen Kochangebote und sonstige unregelmäßig stattfindenden Angebote mit kulinarischem Hintergrund, wie zum Beispiel das „Kochduell“ oder auch die Aktion vor Weihnachten „wir fritieren alles“. Ein besonderer Renner ist hier nach wie vor die Pizzastraße als regelmäßig wöchentlich stattfindendes Kochangebot.

Im Sommer wurde in Eigenregie der Ehrenamtlichen der Proberaum renoviert und das Equipment zum Teil erneuert. Das Technikteam hat die hauseigene Lichtanlage mit einer neuen Steuerung versehen und entsprechend programmiert.

Ein Schwerpunkt 2024 werden Aktivitäten im Rahmen des 50-jährigen Bestehens des Jugendhaus Leonberg e.V. sein. Insofern werden alle Veranstaltungen unter diesem Motto stehen und zum Zeitpunkt des Jubiläums im Oktober eine zweiwöchige Aktionswoche stattfinden.



III Werkstatt 13 – Schülercafé Vollnormal

1 Kurzdarstellung des Berichtsjahres

1.1 Allgemeine Angaben

Anschrift

Werkstatt 13
 Heimerdinger Str. 41
 71229 Leonberg
 ☎ 0 71 52 / 5 30 57
www.werkstatt13.de
info@werkstatt13.de
www.werkstatt13.de
facebook.com/werkstatt.dreizehn/
instagram.com/jugendhausleonberge/

1.2 Mitarbeiter*innen

Pädagogische Mitarbeiter*innen

	
Elke Schwarzkopf Jugend- und Heimer- zieherin, Spiel- und Theaterpädagogin	Jan Lippmann Fachkraft für soziale Arbeit, Medienpäda- goge

Aushilfskraft

Michaela Hieber, ab März 2023, Krankheitsvertretung

1.3 Wöchentliche Öffnungszeiten und Sprechzeiten

Montag 14 bis 19 Uhr
 Mittwoch 14 bis 19 Uhr

1.4 Trägerübergreifende Veranstaltungen

- Saturday Night Jam: Beschreibung siehe Bericht des Treffs Warmbronn
- Pferdemarktdisco
- Spielstraße für Grundschüler*innen
- Fußballturnier Let's Kick
- Weltmädchentag im Oktober

1.5 Gruppenangebote

Bastelaktionen

Auch im Berichtszeitraum 2023 fanden die Bastelaktionen trotz der Krankheit einer Mitarbeitenden durch eine personelle Umstrukturierung wie geplant jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr statt. Michaela Hieber unterstützte dabei ab März als pädagogische Aushilfskraft bei der Vorbereitung und Durchführung des Angebotes. Die Palette der Aktionen variierte dabei zwischen Angeboten für Spiel und Spaß, Kochen und Backen, Basteln je nach Jahreszeit sowie auch Filmnachmittagen mit kleinen Snacks.

Es gab unter anderem folgende Angebote:

- Tönen mit Fertigton
- Oster- und Weihnachtsbasteln
- diverse sonstige Bastelkreativaktionen
- Halloween-Deko basteln
- Pizza backen
- Holzflöße basteln
- Grillnachmittag und Aktionsspiele
- Waldaktion
- und einiges mehr

Ausflüge

Traditionell stellen Ausflüge in die nähere Umgebung mit dem Schwerpunkt Spiel und Aktion ein regelmäßig wiederkehrendes Aktionsprogramm der Werkstatt 13 dar.

So gab es im Frühjahr einen Ausflug in die Sprungbude nach Filderstadt, im Sommer wieder den traditionellen Fahrradausflug in den Klettergarten bzw. alternativ zum Minigolf nach Rutesheim sowie im Herbst den Besuch des Schwabenparks.

Ziel dieser Ausflüge ist es, die Kinder und Jugendlichen aus dem Alltagstrott zu holen und durch spannende und aktionsreiche Angebote einen sinnvollen Ausgleich zum Schulalltag zu bieten. Hierbei bevorzugen wir Ausflugsziele, die a) den Kindern und Jugendlichen zusagen und b) mit möglichst viel Bewegung und Aktion verbunden sind. Dies stellt einen Gegenpol zu den sonstigen Angeboten in der Werkstatt 13 und Schülercafé dar.



2 Statistische Erhebungen

Anzahl der Besucher*innen

Die Anzahl der Besucherinnen und Besucher betrug im Berichtszeitraum ca. 1.200 Kinder- und Jugendliche.

Anzahl der Stammbesucher*innen

Die Anzahl der Stammbesucher*innen betrug im Berichtszeitraum ca. 15 Kinder- und Jugendliche.

Anzahl und Alter der über die aufsuchende Jugendarbeit erreichten Jugendlichen

Aufgrund der besonderen Situation in Gebersheim waren mobile Angebote nicht notwendig.

Anzahl der Gruppenangebote/Klassenprojekte, Alter der Teilnehmer*innen

Im Berichtszeitraum wurden 28 Gruppenangebote mit jeweils zwischen 7 und 15 Teilnehmenden ab der ersten Klasse durchgeführt.

Anzahl und Alter der Kinder- und Jugendlichen in der Einzelfallhilfe

In Einzelfallhilfen befanden sich im Berichtszeitraum keine Kinder und Jugendliche.

3 Fazit und Kurzbericht

Der Berichtszeitraum war durch eine längere Krankheit einer Mitarbeitenden gekennzeichnet, die eigentlich aufgrund ihrer pädagogischen Erfahrung und guten Vernetzung im Sozialraum Gebersheim nicht zu ersetzen ist. Dem Ausfall der Mitarbeiterin versuchten wir durch eine personelle Umstrukturierung zu begegnen, um zu garantieren, dass die regulären pädagogisch betreuten Öffnungszeiten montags und mittwochs sowie der Kinderaktionsnachmittag am Mittwoch regulär erhalten bleiben können. Abstriche mussten allerdings beim einmal monatlich, freitags stattfindenden Jugendaktionsprogramm und der Jugendaktionswoche in den Sommerferien gemacht werden. Froh waren wir daher auch, dass die Kollegin dann ab dem vierten Quartal nach und nach wieder ihre gewohnte Funktion im Jugendtreff übernehmen konnte.

Für das kommende Jahr planen wir, das Spielangebot für Kids weiter zu qualifizieren und den Wünschen der Kinder anzupassen. Gleichfalls gilt es, den Jugendaktionsnachmittag an einem Freitag im Monat wiederzubeleben, um auch die Zielgruppe der Jugendlichen wieder verstärkter in den Focus zu nehmen. Zwar gibt es im Ortsteil Gebersheim nach wie vor keine uns bekannten jugendlichen Brenn- oder Treffpunkte, aber es bleibt bei dem Anspruch, den Jugendtreff Werkstatt 13 über die Betreuung von Grundschulkindern im Schülercafé hinaus wieder als einen Treffpunkt für Jugendliche zu etablieren. Es wird auch wieder die Jugendaktionswoche in den Sommerferien für die Zielgruppe Jugendliche ab 14 Jahren durchgeführt.

IV Jugendsozialarbeit an der Marie-Curie-Schule

1 Kurzdarstellung des Berichtsjahres

1.1 Allgemeine Angaben

Anschrift

Jugendsozialarbeit an der Marie-Curie-Schule
 Gerlinger Straße 43-47
 71229 Leonberg
 ☎ 01 76 / 47 28 74 03
www.kjh-eltingen.de
www.mcs-leonberg.de
viola.hollinger@jhleonberg.de

1.2 Mitarbeiter*innen

		
Viola Hollinger Bachelor of Arts (B.A.) Soziale Arbeit 25% Grundschule, 75% Gemeinschafts- schule	Alissa Hering Bachelor of Arts (B.A.) Soziale Arbeit 25% Grundschule Bis September 2023	Sven Schmidt Bachelor of Arts (B.A.) Soziale Arbeit 25% Grundschule Seit Oktober 2023

	
Natalie Pfeiffer Studentin der Dualen Hochschule Baden- Württemberg Bis September 2023	Cecilia Leck Studentin der Dualen Hochschule Baden- Württemberg Seit Oktober 2023

Im September 2023 schloss Natalie Pfeiffer ihr Studium Bachelor of Arts Soziale Arbeit an der DHBW erfolgreich ab. Die Studierendenstelle wurde im Oktober 2023 mit Cecilia Leck besetzt. Die Marie-Curie-Schule wird daher die Praxisstelle von Cecilia Leck für drei Jahre.

Zum Oktober 2023 wechselte Alissa Hering trägerintern die Arbeitsstelle. Die Stelle wurde lückenlos durch Sven Schmidt besetzt. Sven Schmidt ist mit 25 % seiner Arbeitszeit für die Grundschule der Marie-Curie-Schule zuständig.

1.3 Wöchentliche Öffnungszeiten und Sprechzeiten

Der Büroraum im Schülercafé bietet Schüler*innen, Erziehungsberechtigten und Lehrkräften einen niederschweligen Zugang zu den Schulsozialarbeiter*innen. Festgelegte Kontaktzeiten fördern dabei die notwendige Erreichbarkeit, die zum Aufbau einer verlässlichen Beziehung unabdingbar ist.

Kontaktzeiten der Jugendsozialarbeit im Büro des Schülercafés:

Montag bis Donnerstag 9:00 bis 16:00 Uhr

Freitag 9:00 bis 13:00 Uhr

In dieser Zeit können Schüler*innen sowie Lehrer*innen unangemeldet vorbeischauen. Zudem werden außerhalb dieser Kontaktzeiten individuelle Termine mit Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern vereinbart. Insbesondere die niederschweligen Kontaktmöglichkeiten wie Telefonate oder Nachrichten, beispielsweise über die App „schul.cloud“, bieten hierfür ein ansprechendes Angebot.

1.4 Trägerübergreifende Veranstaltungen

Die Jugendsozialarbeiter*innen beteiligten sich an der Organisation und Durchführung folgender trägerübergreifender Veranstaltungen und Projekten:

- Saturday Night Jam: Beschreibung siehe Bericht des Treffs Warmbronn
- Pferdemarktdisco
- Spielstraße für Grundschüler*innen
- Fußballturnier Let's Kick der schulübergreifenden SMV
- Mädchenkino zum Weltmädchentag im Traumpalast

1.5 Gruppenangebote

Öffnung des Schülercafés

Die Öffnung des Schülercafés bietet den Schüler*innen ab Klasse 5 der Gemeinschaftsschule eine weitere Möglichkeit, sich in der Mittagspause vom Schulalltag zu erholen. Das Spielen von Gemeinschaftsspielen, das Führen von Gesprächen auf den Sofas oder Sitzsäcken fördert Sozialkompetenz, Verantwortungsübernahme, Kommunikation, Toleranz, Akzeptanz und Rücksichtnahme.

Ab der 7. Klasse können Schüler*innen den Thekendienst übernehmen. Der Thekendienst beinhaltet den Verkauf von Snacks und Getränken in der Mittagspause. Die Schüler*innen dürfen selbst entscheiden, an welchen Tagen und wie oft sie den Dienst ausüben möchten. Diese Möglichkeit fördert die Übernahme von Verantwortung sowie die Zuverlässigkeit im Umgang mit Absprachen und Finanzen.

Klassenrat

Der Klassenrat schafft ein Setting, in dem die Schüler*innen eigene Anliegen einbringen und ansprechen, um gemeinsam Lösungen zu suchen und Entscheidungen zu treffen. Die Schüler*innen übernehmen in einem rotierenden System verschiedene Ämter. Hierbei werden unterschiedliche Kompetenzen wie Verantwortungsübernahme, soziales Lernen, das Erleben und Erlernen von demokratischen Strukturen sowie die Kommunikationsfähigkeit und die Grundsätze der gewaltfreien Kommunikation entwickelt und weiter ausgebaut. Schüler*innen

erlernen, dass ihre*seine Stimme eine Wirkung hat. Zusätzlich werden Teamübungen eingebaut, um das Wir-Gefühl der Klasse positiv zu unterstützen und zu stärken.

Teamtraining

Erlebnispädagogische Angebote fanden mit einzelnen Klassen und deren Klassenlehrkräften im Kinder- und Jugendhaus Eltingen und im Schülercafé statt. Die Angebote förderten spielerisch die Kennenlernphase und Sozialkompetenzen. Dadurch bestand die Möglichkeit auftretende Konfliktsituation direkt zu thematisieren und aufzuarbeiten.

Mädchen*AG

Die Mädchen*AG stellt den Mädchen* einen Raum zur Verfügung, um eigene Ideen und Wünsche einbringen, sowie Themen und Anliegen besprechen zu können. Gleichzeitig sollen die Mädchen* ein Bewusstsein für ihre Schwächen und Stärken entwickeln, um sich mit der eigenen Person auseinandersetzen zu können.

Schülercafé-AG:

Die Schülercafé-AG bietet Grundschüler*innen die Möglichkeit ihre künstlerische Freiheit während des Bastelangebotes auszuleben. Ebenso finden Bewegungsspiele und Gemeinschaftsspiele ihren Platz in der AG. Hierbei wird Kommunikationsfähigkeit, Rücksichtnahme, Akzeptanz und Sozialkompetenz gefördert.



2 Daten und Zahlen

Anzahl der Besucher*innen des Schülercafés

Mittagspause Montag – Donnerstag zwischen 13.10 und 14.10 Uhr:

Durchschnittlich besuchten 100 bis 130 Kinder und Jugendliche der Gemeinschaftsschule täglich das Schülercafé. Besonders genutzt wird dieses Angebot von den Schüler*innen der Klassenstufe 5 bis 8.

Anzahl der Gruppenangebote/Klassenprojekte

Klassenrat:

Der Klassenrat fand in den fünf Klassen der Klassenstufen 5 und 6 wöchentlich statt. Eine Einheit betrug 45 Minuten. Durch die Umstellung der Schule im September auf ein Doppelsystem, fanden die Klassenräte in Klassenstufe 6 parallel statt. Die Jugendsozialar-

beiterin wechselte demnach wöchentlich die Klassen. Zudem fand die Teilnahme am Klassenrat in weiteren Klassen bei Bedarf statt.

Ab November 2023 fand die Einführung des Klassenrates in 4 Klassen der Grundschule statt.

Teamtrainings:

Die Teamtrainings im Jugendhaus umfassten jeweils einen Vormittag (ca. sechs Schulstunden). Der Kennenlernvormittag mit den zwei 5ten Klassen umfasste zwei Schulstunden. Es nahmen insgesamt ca. 168 Schüler*innen aus 6 Klassen an den Teamtrainings teil.

Zusätzlich wurden Angebote zur Sensibilisierung zum Thema „Gewalt und Gewaltfreie Kommunikation“ von der Schulsozialarbeiterin in 3 Klassen veranstaltet, welche je drei Schulstunden umfassten.

Mädchen*AG:

Die Mädchen*AG wurde bis Juli 2023 von 12 Mädchen aus den Klassenstufen 5 und 6 angenommen. Sie fand wöchentlich in einem Umfang von 90 Minuten statt.

Ab September 2023 konnten Mädchen* der Klassenstufe 5, 6 und 7 teilnehmen. Der Zeitumfang blieb gleich, jedoch besuchten 17 Mädchen* die AG.

Schülercafé AG:

Die AG fand montags von 14:10 bis 14.55 Uhr statt, umfasste also 45 Minuten. 14 Grundschüler*innen nahmen an der AG bis Juli 2023 teil. Ab September 2023 erweiterte sich die Teilnehmendenzahl auf 23.

Präventionsprojekte in Kooperation mit der Polizei:

Diese Projekte wurden in allen Klassen der Klassenstufen 3 bis 10 durchgeführt. Demnach fanden insgesamt 23 Einheiten, mit jeweils zwei bis vier Schulstunden statt. Die Schulsozialarbeiterin begleitete teilweise die Angebote, um bei Bedarf die Themen in den jeweiligen Klassen zu vertiefen.

Präventionsprojekte in Kooperation mit der Suchthilfe Sindelfingen (mevesta e.V.):

In diesem Jahr erweiterte die Jugendsozialarbeiterin das Drogenpräventionsangebot durch zwei weitere Angebote. Die Mitarbeiterin der Suchthilfe veranstaltete 4 Einheiten mit jeweils drei Schulstunden. Um für die Themen leichter ansprechbar zu sein und diese gegebenenfalls zu vertiefen, begleitete die Jugendsozialarbeiterin die Einheiten.

Präventionsprojekt in Kooperation mit dem Seehaus e.V.

Das Selbstbehauptungstraining des Seehaus e.V. umfasste 3 Schulstunden und richtete sich an eine Klasse mit 29 Schüler*innen. Ziel war die Sensibilisierung zum Thema Gewalt und Selbststärkung, welche durch verschiedene Übungen unterstützt wurde.

Anzahl der Kinder- und Jugendlichen in der Einzelfallhilfe

Im Jahr 2023 zeigte sich ein hoher Bedarf im Rahmen der Einzelfallberatung. Es suchten 125 Schüler*innen der Klassenstufe 1 bis 10 das Gespräch mit der Schulsozialarbeiterin. Davon nahmen ca. 40% der Schülerinnen und Schüler mehr als 3 Termine in Anspruch. Insgesamt wurden dieses Jahr 347 Einzelgespräche geführt. Ergänzend hierzu nahmen Schüler*innen die Möglichkeit der niederschweligen Gespräche in den Pausen im Schülercafé oder auf dem Pausenhof wahr.

Neben der Beratung und Begleitung von Schüler*innen umfasste die Einzelfallhilfe auch Gespräche mit Lehrkräften und / oder Erziehungsberechtigten, Absprachen mit der Schulleitung und ggf. eine Vermittlung an weiterführende Stellen wie das Jugendamt, die psychologische Beratungsstelle, die Psychiatrische Institutsambulanz, den Familienrat, Tamar, das Kidz+ etc.

3 Fazit und Kurzbericht

Die im letzten Jahr erwähnten Folgen der Pandemie wie beispielweise mangelnde Auseinandersetzung mit Gleichaltrigen, fehlende soziale Fähigkeiten wie Konfliktklärung, Kommunikation, Rücksichtnahme und eine gesunde Entwicklung des Selbstwertgefühls waren auch dieses Jahr häufige Themen im Einzel- und Klassenkontext. Die Auswirkungen zeigten sich in extremen Verhaltensauffälligkeiten sich selbst, anderen oder dem Umfeld gegenüber. Auch in der Grundschule nahmen Gewalthandlungen sowohl verbal als auch körperlich zu. Dies erfordert eine kontinuierliche und frühzeitige soziale Aufarbeitung der Defizite.

Der Wunsch einer Veränderung und die Bereitschaft an sich zu arbeiten bzw. sich weiterzuentwickeln ist bei vielen Kindern und Jugendlichen deutlich spürbar. Oftmals stellt die alleinige Suche nach Lösungen die Kinder und Jugendliche vor eine große Herausforderung. Durch das dankbare Annehmen von Hilfen werden gemeinsame Strategien entwickelt und erste Schritte erleichtert.

V Jugendsozialarbeit an der Ostertag-Realschule

1 Kurzdarstellung des Berichtsjahres

1.1 Allgemeine Angaben

Jugendsozialarbeit an der ORS
 Tiroler Straße 30, Raum 012
 71229 Leonberg
 ☎ 01 76 / 47 29 89 43
 sven.schmidt@jhleonberg.de
 www.jhleonberg.de

1.2 Mitarbeiter*innen

Corinna Reschka war mit 75% Stellenanteil für die Belange und Bedürfnisse der Schüler*innen, Lehrkräfte und Eltern bzw. Erziehungsberechtigten ansprechbar. Nach einem trägerinternen Wechsel übernahm im Oktober 2023 die Stelle Sven Schmidt zum gleichen Stellenanteil von 75%.



Corinna Reschka
 Bachelor of Arts (B.A.)
 Soziale Arbeit
 Bis Oktober 2023



Sven Schmidt
 Bachelor of Arts (B.A.)
 Soziale Arbeit
 Ab Oktober 2023

1.3 Wöchentliche Öffnungszeiten und Sprechzeiten

Das Kontaktbüro im Erdgeschoss der Ostertag-Realschule bietet Schüler*innen, Eltern, Erziehungsberechtigten und den Akteur*innen der Schule einen niederschweligen Zugang zur Jugendsozialarbeit vor Ort an. Das Büro ist gut zu erreichen und bietet ausreichend Platz für die Gestaltung einer einladenden und vertrauensvollen Atmosphäre. Festgelegte Kontaktzeiten fördern dabei die notwendige Erreichbarkeit, die zum Aufbau eines verlässlichen professionellen Beziehungs-Verhältnisses unabdingbar sind.

Die Kontaktzeiten waren bis Oktober 2023 Montag bis Mittwoch und Freitag von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr. Insbesondere die Pausenzeiten (09:15 Uhr bis 09:35 Uhr und 11:05 Uhr bis 11:25 Uhr) dienten dabei einer unverbindlichen Kontaktaufnahme.

Durch den Neuzugang von Sven Schmidt haben sich die Kontaktzeiten im November 2023 geändert. Diese sind nun von Dienstag bis Freitag, ebenfalls von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr. Auch Herr Schmidt ist ein niederschwelliger Zugang wichtig, weshalb auch er für die jungen

Menschen in den Pausenzeiten zur Verfügung steht. Termine außerhalb der genannten Zeiten waren und sind nach Absprache natürlich auch weiterhin möglich.

Die Jugendsozialarbeit ist auch weiterhin sowohl über das digitale Medium "Schulcloud" als auch via Telefon und E-Mail für die jungen Menschen, die Eltern und erziehungsberechtigten Personen sowie für das Schulpersonal zu erreichen.

1.4 Trägerübergreifende Veranstaltungen

- Saturday Night Jam: Beschreibung siehe Bericht des Treffs Warmbronn
- Pferdemarktdisco
- Fußballturnier Let's Kick
- Weltmädchentag im Oktober

1.5 Gruppenangebote

Koch- und Back-AG im Kinder- und Jugendhaus Eltingen

Die Koch- und Back-AG gehörte nun bereits das achte Schuljahr in Folge zum Ganztages-Angebot der Ostertag-Realschule und findet wöchentlich statt. Sie ermöglicht es den Teilnehmer*innen von außerschulischen Bildungsmöglichkeiten zu profitieren und zusätzliche Lernerfahrungen ohne Leistungs- und Bewertungsdruck zu machen. Partizipative Strukturen nehmen in der Koch- und Back-AG einen hohen Stellenwert ein. Aus diesem Grund wurde die "Koch- und Back-AG" in die "Jugendhaus-AG" umbenannt. Dadurch sollen Räume für die Schüler*innen für weitere Angebote neben dem Kochen und Backen ermöglicht werden, die sie dann demokratisch mitbestimmen dürfen.



Die Koch- und Backideen orientieren sich eng an den Wünschen der Schüler*innen wobei auch das Thema einer bewussten und ausgewogenen Ernährung berücksichtigt werden soll. Darüber hinaus verfolgen die Organisation und Struktur der Jugendhaus-AG das Ziel, die Teilnehmenden in ihren Bedürfnissen wahrzunehmen und die Fähigkeiten jedes bzw. jeder

Einzelnen zu erkennen und individuell zu fördern sowie ihnen Selbstwirksamkeitserfahrungen, eigenständiges Handeln und das Organisieren im Gruppenkontext zu ermöglichen und zu stärken.

Die Jugendhaus-AG findet in den Räumlichkeiten des Jugendhauses Eltingen statt. Dadurch werden Verknüpfungen zwischen der Ostertag-Realschule und den offenen Angeboten des Jugendhauses geschaffen und gestärkt. Die Schüler*innen haben zum Beispiel die Möglichkeit die betreuenden Fachkräfte sowie weitere junge Menschen dort kennenzulernen. Es war zu beobachten, dass einige der teilnehmenden Schüler*innen, im Anschluss an die AG noch im Jugendhaus verweilten und die Zeit mit verschiedenen Spielen oder Gesprächen mit weiteren Besucher*innen verbrachten.

Teamtrainings

Mit Hilfe von altersgerechten sowie themenbezogenen sozialen Gruppentrainings (Team- und Vertrauensspielen) lernen die Schüler*innen Aufgaben gemeinsam zu bewältigen. Dies beeinflusst den Klassenzusammenhalt auf eine positive Weise, indem das „Wir-Gefühl“ gestärkt wird.

Diese Angebote verfolgen zum einen das Ziel, den Schüler*innen zu ermöglichen sich selbst sowie ihre Mitschüler*innen besser kennenzulernen, auch bezogen auf ihre unterschiedlichen Fähigkeiten und Rollen im Gruppenkontext. Zum anderen sollen damit bspw. die Teamfähigkeit, kommunikative Kompetenzen sowie demokratische Fähigkeiten gefördert werden. Weitergehend zielen Teamtrainings darauf ab, sowohl die eigene Position als auch die Rollen der Mitschüler*innen im Klassenkontext zu erkennen und die eigenen Bedürfnisse bzw. die der Mitschüler*innen besser wahrnehmen zu können.

Teamtrainings werden grundsätzlich für alle Klassenstufen angeboten. Für die Klassen 5 und 6 sind diese fester Bestandteil des Schulalltags. Neben umfangreichen Teamtrainings (jeweils ein ganzer Vormittag) zu Beginn der 5. Klasse im Kinder- und Jugendhaus Eltingen, erleben die Schüler*innen im Anschluss etwa alle 4 bis 8 Wochen weitere kleinere Teamtrainingseinheiten (45 bis 90 Minuten) meist in den Räumlichkeiten der Schule. Auf diese Weise lernen die Kinder das Kinder- und Jugendhaus, die Jugendsozialarbeiter*innen sowie die eigenen Mitschüler*innen näher kennen, während vorhandene Gruppenprozesse beobachtet, begleitet und unterstützt werden können.

In den höheren Klassen werden Teamtrainings auf Nachfrage der Schüler*innen und/oder Lehrkräfte erarbeitet, die speziell auf die Bedürfnisse der einzelnen Klassen angepasst sind.

2 Daten und Zahlen

Anzahl der Gruppenangebote/Klassenprojekte, Alter der Teilnehmer*innen

Koch- und Back-AG

Zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 wurde die Koch- und Back-AG aufgrund organisatorischer und schulischer Rahmenbedingungen auf den Dienstagnachmittag gelegt. Das besondere dieses Jahr war das hohe Interesse der Schüler*innen aus den VKL Klassen. Durch das Schaffen von offenen, kreativen und ressourcenorientierten Berührungspunkten konnte die AG ein inklusives Medium darstellen. Sie umfasste im Jahr 2023 wieder durchschnittlich 15 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren. Auch in diesem Jahr stand das „Voneinander lernen“ wieder im Mittelpunkt der AG. Daher ist die Unterstützung durch Schüler*innen ab der 8. Klasse, die als Jugendbegleiter*innen benannt sind, an dieser Stelle erwähnenswert. Dadurch besteht auch für die jüngeren Schüler*innen die Möglichkeit Kontakte zu Schüler*innen aus höheren Klassenstufen zu knüpfen.

Teamtrainings:

Teamtrainings wurden an der ORS für alle Klassenstufen (5 bis 10) angeboten. Über das Jahr 2023 hinweg besuchten einige Klassen je nach Bedarf über einen gesamten Vormittag zu Teamtrainings das Kinder- und Jugendhaus Eltingen, manche sogar mehrfach oder zu-

sammen. So ergaben sich 20 halbtägige Einheiten zur Gruppenförderung und mehrere kleinere Einheiten (45 bis 90 Minuten) im Kinder – und Jugendhaus. Zu den längeren Aufenthalten gehörte das immer wieder von den Schüler*innen gewünschte Pizzabacken selbstverständlich dazu. Verglichen mit den Vorjahren zeigte sich vermehrt der Wunsch nach Gruppenaktivitäten außerhalb von schulischen Räumlichkeiten, sodass auch vermehrt die bereits erwähnten kleineren Einheiten im Kinder- und Jugendhaus stattfanden.

Anzahl und Alter der Kinder und Jugendlichen in der Einzelfallhilfe

Auch im Jahr 2023 zeigte sich ein hoher Bedarf im Rahmen der Einzelfallberatung. Insgesamt suchten 74 Schüler*innen der Klassenstufen 5 bis 10 über Medien oder vor Ort das Gespräch mit der Jugendsozialarbeit. Davon nahmen etwa 50% mehr als 3 Termine wahr. Damit zeigt sich an dieser Stelle, dass die Problemlagen und Herausforderungen der Kinder und Jugendlichen an Intensität und Umfang zugenommen haben. Dies spiegelt sich in einem erhöhten Bedarf an Gesprächen mit Schüler*innen, Lehrkräften und/oder der Schulleitung, Eltern und Erziehungsberechtigten sowie den häufigeren Kontakt zu weiteren Beratungsstellen (z.B. schulpsychologische Beratungsstelle, TRIAS, psychologische Beratungsstelle Leonberg etc.) wider. Dadurch ergibt sich auch eine zeitintensivere Koordination der einzelnen Fälle.

Hinzu kamen, neben den oben genannten fallbezogenen Gesprächen auch viele niedrigschwellige Gespräche auf dem Pausenhof, im Schulgebäude oder im Büro der Jugendsozialarbeit. Diese Gespräche dienten neben dem Kennenlernen auch dem Beziehungs- und Vertrauensaufbau.

3 Fazit und Kurzbericht

Auch im Jahr 2023 war die Jugendsozialarbeit ein wesentlicher und fest etablierter Bestandteil des Schullebens an der Ostertag-Realschule. Sowohl (in-)formelle als auch niederschwellige Gespräche und Angebote fanden zuverlässig ihren Platz. Der Wunsch nach gemeinsamen kleineren und größeren Aktionen in der Schule und im Jugendhaus wurde von vielen Seiten geäußert. In diesem Jahr kam es zudem zu einer noch engeren Verzahnung zwischen der Jugendsozialarbeit und der SMV (Schüler*innen mit Verantwortung), sodass zwei Tagungen, die jeweils den gesamten Vormittag einschlossen, im Kinder- und Jugendhaus Eltingen stattfanden. Mit Hilfe dieser Begegnungen konnte der Jugendsozialarbeit ein noch tieferer Einblick in die Bedürfnisse und Wünsche der Schüler*innen an der ORS ermöglicht werden.

Darüber hinaus zeigen die Zahlen weiterhin, dass ein vertrauensvolles und niederschwelliges Gesprächsangebot vor Ort von hoher Bedeutung ist. Schüler*innen von der 5. bis zur 10. Klasse suchten mit unterschiedlichsten Themen den Kontakt zur Jugendsozialarbeit. Neben Themen aus dem schulischen Kontext, wie zum Beispiel Stressfaktoren durch mehrere aufeinanderfolgende Klassenarbeiten, Prüfungen oder Konflikte, wurden auch gesundheitliche und/oder familiäre Herausforderungen in ruhiger Atmosphäre mutig zur Sprache gebracht.

Das Sozialcurriculum, von dessen Gründung der Projektgruppe bereits im letzten Bericht erzählt wurde, wird stetig weiterentwickelt. Demnach werden Angebote angepasst, hinzugefügt und neue Ansätze angestoßen.

Zum Ende des Jahres 2023 ergab sich eine wesentliche personelle Veränderung. Corinna Reschka wechselte trägerintern die Stelle und übergab die Aufgaben nach einer gemeinsamen einmonatigen Einarbeitungszeit an Sven Schmidt. Der gemeinsame Übergang war ein sehr wertvoller Faktor, um erste gemeinsame Kontaktaufnahmen zu Schüler*innen zu ermöglichen, laufende Prozesse weiterführen und relevante und über die Jahre gesammelte Erfahrungen übergeben zu können. Mit Ausblick auf das Jahr 2024 sind dies bedeutsame Voraussetzungen.

VI Jugendsozialarbeit an der Mörikeschule

1 Kurzdarstellung des Berichtsjahres

1.1 Allgemeine Angaben

Anschrift

Jugendsozialarbeit an der Mörikeschule
Hindenburgstraße 21, Zimmer N1
71229 Leonberg
☎ 01 76 / 47 28 41 24
alissa.hering@jhleonberg.de
www.jhleonberg.de

1.2 Mitarbeiterin



Alissa Hering
Bachelor of Arts (B.A.)
Soziale Arbeit

Alissa Hering ist mit 50% Stellenumfang Ansprechpartnerin für Schüler*innen, Lehrer*innen Erziehungsberechtigte und Betreuungskräfte der Mörikeschule.

1.3 Wöchentliche Öffnungszeiten und Sprechzeiten

Aufgrund der hohen Nachfrage vonseiten der Schüler*innen ist die Jugendsozialarbeiterin seit Oktober 2023 nun jeden Tag an der Schule präsent. Die Sprechzeiten wurden hierfür unter Berücksichtigung des Stellenanteils von 50% angepasst. Montags in der Mittagspause erreichen die Schüler*innen die Jugendsozialarbeiterin nun auch in Form einer offenen Sprechstunde, in welcher kleinere Anliegen besprochen werden können. Die Sprechstunde wird rege angenommen. Ebenso wurde eine Sprechstunde für Lehrkräfte jeden Donnerstag nach Schulschluss eingerichtet.

Derzeit gelten folgende Sprechzeiten:

Montag und Dienstag 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag und Freitag 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Bei Bedarf sind Sprechzeiten auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Allen Schüler*innen, Lehrer*innen und Erziehungsberechtigten ist es möglich Termine mit der Jugendsozialarbeiterin zu vereinbaren. Auch eine niederschwellige Kontaktmöglichkeit

über die App „schul.cloud“ ist unkompliziert möglich. Zudem können bei Bedarf auch Termine außerhalb der Anwesenheitszeiten an der Mörikeschule vereinbart werden.

1.4 Gruppenangebote

Klassenrat

Ein großes Anliegen der Jugendsozialarbeit war es, allen Schüler*innen der Mörikeschule einen einheitlichen Zugang zum Erlernen demokratischer Grundprinzipien zu ermöglichen. Da einige Klassen bereits in den vergangenen Schuljahren den Klassenrat erfolgreich unter Anleitung der Jugendsozialarbeit durchgeführt hatten, wurde dieses Vorgehen im Rahmen einer Konzeption für das Schuljahr 2023/24 fest verankert. Somit können bereits die ersten Klassen nach einem speziell für diese Klassenstufe konzipierten Verfahren einen vollständigen Klassenrat absolvieren. Ziel ist es, dass die Schüler*innen den Klassenrat mit Beginn der vierten Klasse völlig autonom durchführen.

Um dieses Ziel erreichen zu können, erarbeitete die Jugendsozialarbeiterin mit allen Klassen die gewaltfreie Kommunikation, bei den Schüler*innen auch „Giraffensprache“ genannt. Diese Form der Kommunikation basiert auf den Überlegungen von Marshall Rosenberg und stellt sicher, dass die Schüler*innen in konfliktreichen Situationen auf respektvolle sowie lösungs- und bedürfnisorientierte Weise miteinander sprechen. Im Klassenrat wird die Giraffensprache ebenfalls angewandt, um die Anliegen der Schüler*innen zu besprechen. Wichtig ist der Jugendsozialarbeit hierbei auch, dass sich alle Kinder der Klasse mit ihrer eigenen Meinung einbringen und diese selbstbewusst sowie empathisch äußern.

Mittlerweile hat sich der Klassenrat in allen Klassen der Mörikeschule etabliert. Während die ersten Klassen nach einer Einführung vonseiten der Jugendsozialarbeiterin den Klassenrat mit der Klassenlehrkraft durchführen, werden die zweiten und dritten Klassen wöchentlich von der Jugendsozialarbeit begleitet. Die vierten Klassen führen den Klassenrat eigenständig durch.

Glücks-AG der Jugendsozialarbeit

Die Glücks-AG ist seit dem Schuljahr 2022/23 fester Bestandteil der Mörikeschule. Durchgeführt von der Jugendsozialarbeit erarbeiten die Schüler*innen anhand eigens entwickelter Projekte, was Glück für sie selbst und für andere bedeutet.

Die Basis bildet ein partizipativer Gedanke. Jedes Projekt wird von Beginn an von den Kindern selbst erarbeitet. Das bedeutet, dass auch die Ideensammlung mit den Kindern erfolgt. Über das finale Projekt stimmen die teilnehmenden Schüler*innen dann demokratisch ab. Die Glücks-AG kann von Schüler*innen der dritten und vierten Klassen im Rahmen des Ganztagsunterrichtes gewählt werden. Seit dem Start im Schuljahr 2022/23 nehmen 15 Kinder an der Glücks-AG teil, der Andrang ist sehr groß und die Plätze schnell vergeben.

2023 beschlossen die Teilnehmer*innen, dass sie gerne ein Filmprojekt durchführen und so ihre Glücksorte an der Schule festhalten wollen. Hierfür bereiteten sie sich unter Anleitung der Jugendsozialarbeit selbstständig vor, schrieben Texte, lernten diese anschließend auswendig und kümmerten sich um das passende Material. Zudem führten sie Interviews mit der Schulleitung, der Jugendsozialarbeit und den Lehrkräften, in welchen sie diese zum Thema „Glück“ befragten. Mithilfe des Video-Equipments des Kinder- und Jugendhauses Eltingen wurde der Film an mehreren Nachmittagen gedreht. Das Endergebnis: ein über 20 Minuten langer Film, welcher im Rahmen einer kleinen Veranstaltung im Kinder- und Jugendhaus Eltingen den Teilnehmer*innen und ihren Eltern vorgeführt wurde. Auch im Jahr 2024 plant die Glücks-AG ein weiteres Filmprojekt.



2 Daten und Zahlen

Anzahl der Gruppenangebote/Klassenprojekte, Alter der Teilnehmer*innen

Alle Präventions- und Gruppenangebote der Jugendsozialarbeit erfolgen seit dem Schuljahr 2022/23 nach einem fest verankerten Konzept. Demnach stehen jeder Klassenstufe bestimmte Präventions- und Klassenprojekte zu. Somit wurden im Jahr 2023 in Klasse 1 in drei Klassen jeweils ein Klassenprojekt (1,5 Stunden) durchgeführt. In Klassenstufe 2 führte die Jugendsozialarbeit in allen Klassen (3 Klassen) jeweils 2 Projekte durch (Umfang pro Projekt: 3 Stunden). In den dritten Klassen erfolgte jeweils ein Präventionsprojekt (3 Stunden) sowie ein Klassenprojekt (1,5 Stunden) in allen drei Klassen. Die vierten Klassen (3 bzw. 2 Klassen) erhielten von der Jugendsozialarbeit zwei Präventionsprojekte mit einem Umfang von jeweils 5 Unterrichtsstunden.

Anzahl und Alter der Kinder und Jugendlichen in der Einzelfallhilfe

Die Anzahl der Schüler*innen, welche sich an die Jugendsozialarbeiterin wandten, stieg im Jahr 2023 weiter an.

	Schülerinnen	Schüler	Anzahl Gespräche
Klassenstufe 1	13	17	65
Klassenstufe 2	20	22	120
Klassenstufe 3	14	35	157
Klassenstufe 4	69	70	256

Neben der Beratung und Begleitung von Schüler*innen umfasste die Einzelfallhilfe auch zahlreiche Gespräche mit Lehrkräften und Erziehungsberechtigten. Zu den weiteren Aufgaben der Jugendsozialarbeiterin gehörten Absprachen mit der Schulleitung und ggf. eine

Vermittlung an weiterführende Stellen wie z.B. das Jugendamt, das Projekt TRIAS, diverse Kinder- und Jugendpsychotherapeuten sowie die Mitwirkung bei Anträgen auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot.

3 Fazit und Kurzbericht

Die Jugendsozialarbeit an der Mörikeschule konnte sich im Jahr 2023 konzeptionell stark weiterentwickeln. Durch die Einführung fester Präventions- und Klassenprojekte erhielt die Jugendsozialarbeit regelmäßig Einblicke in die Klassenstrukturen, wodurch Probleme schneller erkannt und bearbeitet werden konnten. An dieser Stelle ist die Wichtigkeit einer guten Kooperation zwischen Schule und Jugendsozialarbeit hervorzuheben, da an der nun festgelegten Konzeption neben der Jugendsozialarbeit auch die Lehrkräfte und die Schulleitung mitarbeiteten. Jedes erarbeitete Konzept tragen alle am Schulleben beteiligten Personen mit. Hierfür braucht es eine auf Vertrauen und Zutrauen basierende Kooperation, welche an der Mörikeschule aktuell in vollem Umfang gegeben ist. Der Stadtteil Eltingen ist weiterhin von starken sozialen Unterschieden geprägt, welche sich auch auf die Arbeit der Jugendsozialarbeit an der Mörikeschule auswirken. Auch im Jahr 2023 nimmt die Beratung und Betreuung einzelner Schüler*innen einen großen Teil der zeitlichen Ressourcen der Jugendsozialarbeiterin ein. Zudem nahm die Anzahl der Schüler*innen, welche bereits in der ersten Klasse soziale und emotionale Verhaltensauffälligkeiten aufwiesen, stark zu. Die Jugendsozialarbeit kooperierte hierdurch sehr intensiv mit dem sonderpädagogischen Dienst sowie der Beratungslehrkraft. Der Ukraine-Konflikt führte zudem dazu, dass Schüler*innen sich mit Themen wie Krieg, Tod und Trauer intensiver auseinandersetzten. Diese Themen werden die Jugendsozialarbeit auch im Jahr 2024 begleiten. Zudem werden die immer steigenden Schüler*innenzahlen die Jugendsozialarbeit an der Mörikeschule vor weitere Herausforderungen stellen.

VII Jugendsozialarbeit an Halbtages-Grundschulen

1 Kurzdarstellung des Berichtsjahres

1.1 Allgemeines

Im Mai 2023 hat der Gemeinderat die Trägerschaft der Jugendsozialarbeit an den Halbtages-Grundschulen an die Träger der jeweiligen Sozialräume übertragen. Die Stellenanteile pro Schule betragen 25%.

Der Jugendhaus Leonberg e.V. übernahm die Trägerschaft an der Sophie-Scholl-Schule sowie an den Grundschulen Gebersheim und Warmbronn. An allen drei Schulen konnten die Stellen im Herbst 2023 besetzt werden.

Zu Beginn fanden Gespräche mit den Schulleitungen und Kollegien statt, bei denen die Bedarfe benannt wurden. Weiterhin haben sich die Jugendsozialarbeiterinnen in allen Klassen vorgestellt und sich einen ersten Überblick zu möglichen Angeboten verschafft. Diese werden gemeinsam an der Schule weiterentwickelt.

Im Wesentlichen werden die Aufgaben der Jugendsozialarbeit an den Grundschulen in zwei Bereiche geteilt. Die Arbeit und Förderung im Klassenkontext sowie die Begleitung und Beratung im Einzelfall.

1.2 Mitarbeiterinnen

Jugendsozialarbeit an der Grundschule Gebersheim und der Sophie-Scholl-Schule	Jugendsozialarbeit an der Grundschule Warmbronn
Stellenanteil jeweils 25%	Stellenanteil 25%
	
Iqra Rehman Bachelor of Arts (B.A.) Bildung und Förderung in der Kindheit	Corinna Reschka Bachelor of Arts (B.A.) Soziale Arbeit
☎ 01 76 / 46 17 49 69 iqra.rehman@jhleonberg.de	☎ 01 76 / 42 62 13 35 corinna.reschka@jhleonberg.de

Iqra Rehman arbeitet seit Oktober 2023 an der Sophie-Scholl-Schule und der Grundschule Gebersheim mit jeweils 25%.

Seit November 2023 ist Corinna Reschka für die Jugendsozialarbeit an der Grundschule Warmbronn zuständig. Frau Reschka war zuvor an der Ostertag-Realschule und im Kinder- und Jugendhaus Eltingen tätig. Auf ihren Wunsch fand ein Wechsel in den Treff Warmbronn mit 50% und an die Grundschule Warmbronn mit 25% statt.

Die Mitarbeiterinnen sind Ansprechpartnerinnen für Schüler*innen, Erziehungsberechtigte, Lehrer*innen und Schulleitungen.

1.3 Wöchentliche Öffnungszeiten und Sprechzeiten

Aufgrund des überschaubaren Stundenumfangs von 9,25 Stunden gibt es an allen drei Schulen zunächst jeweils einen festen Anwesenheitstag an der Schule. Zusätzlich finden weitere Klassenprojekte und Gespräche nach Bedarf statt.

Das Gesprächsangebot ist niederschwellig und gilt für alle Schüler*innen, Lehrer*innen und Erziehungsberechtigten. Dabei können Termine auch vorab über die oben angegebenen Kontaktmöglichkeiten vereinbart werden. Bei Bedarf ist eine Terminvereinbarung auch außerhalb der festgelegten Zeiten möglich.

1.4 Gruppenangebote

Klassen- und Präventionsprojekte

Im Rahmen von Klassen- und Präventionsangeboten unterstützt die Jugendsozialarbeit Kinder und ihre Klassen dabei bestehende soziale Kompetenzen zu erkennen, diese zu festigen und weiterzuentwickeln. Durch speziell und individuell ausgesuchte Angebote z.B. in Form von Spielen, werden Kompetenzen wie Empathie- und Kommunikationsfähigkeit, Vertrauen, Verlässlichkeit, der Umgang mit Gefühlen usw. benannt, erlebbar gemacht, trainiert, ausgebaut und gestärkt. Ziel ist es, in regelmäßigen Abständen in den einzelnen Klassen präsent zu sein, sodass die geplanten Stunden nicht nur zur Förderung, sondern auch zum Beziehungsaufbau zur Jugendsozialarbeiterin genutzt werden können.

In den letzten Wochen fanden bereits mehrere Klassenbesuche der jeweiligen Jugendsozialarbeiterin statt, in denen die Schüler*innen mehr über ihre Aufgaben an der Schule erfahren, sich mit der Frage beschäftigten "Was macht denn die Schulsozialarbeit?" und erste Gespräche mit ihrer neuen Jugendsozialarbeiterin führen konnten. Darüber hinaus gab es einzelne Klassenstunden, in denen gespielt und ein erster Austausch über Gefühle und den Umgang damit erfolgte.

1.5 Einzelberatung

Ein weiterer Teil des Aufgabenfeldes der Jugendsozialarbeit an den Grundschulen liegt in der Einzelberatung und Unterstützung. Die Kinder sollen dabei individuell in ihrer Entwicklung begleitet und unterstützt werden. Eine starke Bindung und vertrauensvolle Beziehung zählt dabei zu einem der wichtigsten Gelingensfaktoren. Dementsprechend können die Kinder nicht nur im Rahmen von Herausforderungen und belastenden Themen zu den Jugendsozialarbeiterinnen kommen, sondern sie auch für Erzählungen von positiven Erlebnissen und besonderen Momenten aufsuchen. Gemeinsame Freude und das nähere Kennenlernen fließen positiv in die Beziehungsgestaltung mit ein.

Das allgemeine Gesprächsangebot richtet sich auch an Eltern, Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte, Schulleitung usw. Rückblickend auf die vergangenen Wochen zeigt sich, dass die Jugendsozialarbeiterinnen und das von ihnen ausgehende Gesprächsangebot von den Schüler*innen sehr gut angenommen wird.

2 Fazit und Kurzbericht

Die ausführliche Vorstellung der Jugendsozialarbeiterinnen in den Klassen zu Beginn ihrer Tätigkeit und die Durchführung von Klassenprojekten führte dazu, dass die Grundschüler*innen die Jugendsozialarbeiterinnen kennen lernen konnten. Dieser Beziehungsaufbau soll durch weitere Projekte und Gespräche fortgeführt werden. Der konstruktive Austausch mit den Schulleitungen und Kollegien zu den Bedarfen an der Schule führte zu ersten gezielt durchgeführten Projekten für einzelne Klassen.

Auch gab es Nachfragen zur Unterstützung in schwierigen Situationen. Hier konnten die Jugendsozialarbeiterinnen durch Gespräche, Beratung oder auch Vermittlung an anderen Institutionen Hilfe geben.

Ein langfristiges Ziel der Jugendsozialarbeiterin liegt darin, ein Trainings- und Präventionskonzept mit curricularem Aufbau und festen Bestandteilen in den jeweiligen Klassenstufen zu entwickeln. Hierzu braucht es jedoch einen guten Einblick in das Schulleben, um Bedarfe und Bedürfnisse adäquat und zielgerichtet einbringen zu können.



VIII Träger Jugendhaus Leonberg e.V.

1 Allgemeine Angaben

Anschrift

Jugendhaus Leonberg e.V. - Geschäftsstelle
Distelfeldstraße 20
71229 Leonberg
☎ 0 71 52 / 949227
www.jhleonberg.de
info@jhleonberg.de

2 Jugendhausübergreifende Veranstaltungen

2.1 Medienprojekt „KulturStoffZelle“

Auch im Jahre 2023 wurde das im Coronajahr gegründete Medienprojekt KulturStoffZelle fortgeführt. Allerdings gestaltete sich das relativ schwierig, da viele Ehrenamtliche durch den wieder angelaufenen Jugendkulturbetrieb zeitlich überlastet sind und weniger Ressourcen darauf verwenden konnten. Daher reduzierte sich das Engagement darauf, die angebotenen Onlinekanäle weiter aktiv zu halten und neue Mitstreiter*innen für das Medienprojekt zu finden. Ein Streaming-Workshop in der Beat Baracke sollte dazu dienen, junge Medieninteressierte an die technisch anspruchsvolle Materie heranzuführen und zu motivieren. Ziel war es, die Konzerte auf der Jugendbühne bei den Kinder- und Jugendtagen als Video mitzuschneiden. Dies wurde ein Erfolg auf ganzer Linie und brachte sogar eine Erwähnung in der örtlichen Presse. Der Anspruch besteht nun darin, dieses Engagement weiter zu verstetigen, noch mehr Jugendliche für das Projekt zu begeistern und Content für die Webauftritte des Projektes zu kreieren.



© Mareike Mähler

2.2 Warmbronner Open Air rockXplosion

Auch das Open Air im Juli wurde wieder zu einem großen Erfolg. Viele Ehrenamtliche in der Projektgruppe hatten sich monatelang mit der Planung des Open Airs befasst. Es gab etliche Untergruppen, die für einzelne Bereiche zuständig waren. Die Gruppe traf sich regelmäßig zum Austausch und zur Planung.

Eine Woche vor dem Open Air ging es dann in die heiße Phase, es begann der Aufbau auf dem Alten Waldsportplatz. Pünktlich am Freitag konnte das Open Air trotz Regens in der Aufbauwoche starten. Das Wetter war nicht konstant gut (vorhergesagt) so dass es am Samstag und Sonntag etwas weniger Besucher*innen als erwartet gab. Der Stimmung tat das keinen Abbruch, es herrschte wieder während des gesamten Festivals eine sehr gute Atmosphäre, was auch die Besucher*innen rückmeldeten. Der Abbau konnte ab Sonntag-nacht in Rekordzeit erledigt werden, so dass alle Helfer*innen erschöpft aber glücklich und stolz auf das gesamte Geleistete waren.

Bereits im Herbst ging es dann an die Planungen für 2024 im Rahmen eines Open Air Seminars, das im Schwarzwald stattfand. Es konnten etliche Neuzugänge im Team verzeichnet werden, so dass die Projektgruppe für 2024 gewachsen ist.



2.3 Kinder- und Jugendtage

Im Berichtszeitraum 2023 fanden die Kinder- und Jugendtage wieder wie gewohnt im Stadtpark Leonberg statt. Dabei organisierte das Open Air-Team wieder ein Musikprogramm über 2 Tage auf der Seebühne. Zu einer besonderen Herausforderung wurde neben der Betreuung und Beschallung der Bands die Installation einer neuen Lichtanlage auf der Bühne. Diese erlaubt ein noch virtuoseres Bühnenbild und wurde zu einem besonderen Hingucker. Auch die Videoaufnahmen durch die Jugendlichen der KulturStoffZelle mit ihren eigenen T-Shirts erregten große Aufmerksamkeit. Insbesondere am im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Getränkeverkauf konnte man erkennen, dass mehr Besucher*innen den Weg zu den Auftritten der einzelnen Bands fanden.

2.4 Vereinsseminar

Endlich konnte der Verein nach zwei Jahren Corona-bedingter Pause wieder ein Vereinsseminar in Präsenz organisieren und mit einem Wochenendausflug verbinden. Als Ziel wurde der Nibelungenturm in Worms ausgesucht. Vor herrlicher Kulisse und direkt am Rhein gelegen konnten wir wieder kreativ werden und viel Zeit miteinander verbringen, ohne durch den Tagesstress abgelenkt zu sein. Zu Themenschwerpunkten des Seminars wurden die Konzeptionierung des 50-jährigen Vereinsjubiläums 2024, das Gewaltschutzkonzept des Vereins, die Neustrukturierung der Mitarbeitendenbewertung, die Motivation und Förderung neuer Ehrenamtlicher und das Social-Media-Konzept.

3 Fazit und Kurzbericht

Im personellen Bereich gab es im Jahr 2023 etliche Veränderungen und es mussten Mitarbeitende für freie Stellen gefunden werden – eine große Herausforderung in der heutigen Zeit. In Gebersheim fiel eine Mitarbeitende aufgrund Krankheit längere Zeit bis Oktober aus, es gelang jedoch eine Aushilfe zu finden. Die Halbtagesstelle in Warmbronn war für acht Monate unbesetzt, wir konnten auch hier eine Aushilfskraft einstellen, so dass der Betrieb fast ohne Einschränkungen weiterlaufen konnte. Im November konnte die Stelle dann mit Corinna Reschka besetzt werden, die trägerintern gewechselt hat und auch die Stelle der Jugendsozialarbeit an der Grundschule in Warmbronn übernahm.

Dadurch musste ihre bisherige Stelle an der Ostertag-Realschule neu besetzt werden. Nach dem Beschluss der Übertragung der Stellen der Jugendsozialarbeit an den Halbtagesgrundschulen haben wir diese Stellen ebenfalls ausgeschrieben. Glücklicherweise konnten wir für alle Stellen geeignete Bewerber*innen finden, die im Herbst ihre jeweilige Arbeit aufnahmen. Auch beide Studierendenstellen an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg sind seit Oktober neu besetzt.

Der Bereich der Jugendkultur in den Jugendhäusern war nach wie vor stabil, es fanden regelmäßig Konzerte und sonstige Kulturveranstaltungen statt. Erfreulicherweise ist das ehrenamtliche Engagement ungebrochen und konnte sogar etwas ausgebaut werden, indem jüngere Ehrenamtliche verstärkt Interesse für die Planung und Durchführung von Konzerten zeigten.

Auch am Pferdemarktumzug nahmen wir wieder teil, eine gewachsene Gruppe Ehrenamtlicher hat wieder einen tollen Beitrag unter dem Motto „Mit Volldampf voraus“ gestaltet.

Insgesamt blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr zurück, in dem wir unter anderem die Herausforderungen von Stellen-Neubesetzungen gemeistert haben, ein Vereinsseminar zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit durchgeführt haben und viele attraktive Angebote und Projekte für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene durchführen konnten.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei der Stadt Leonberg für die Unterstützung und Förderung und bei allen Kooperationspartner*innen, mit denen wir im abgelaufenen Jahr zusammengearbeitet haben.

Jugendhaus Leonberg e.V.

Sozialraumorientierte offene Jugendarbeit und
Jugendsozialarbeit an Schulen

Geschäftsstelle

Distelfeldstraße 20
71229 Leonberg
☎ 07152 / 949227
Fax 07152 / 949232
www.jhleonberg.de
info@jhleonberg.de



Kinder- und Jugendhaus Eltingen
Kulturzentrum Beat Baracke
Badstraße 22
71229 Leonberg-Eltingen
☎ 07152 / 7659855
www.kjh-eltingen.de
info@kjh-eltingen.de



Treff Warmbronn
Büsnauer Straße 69/1
71229 Leonberg-Warmbronn
☎ 07152 / 949039
www.TreffWarmbronn.de
treffwarmbronn@jhleonberg.de



Jugendtreff Gebersheim
Heimerdinger Straße 41
71229 Leonberg-Gebersheim
☎ 07152 / 53057
www.Werkstatt13.de
werkstatt13@jhleonberg.de

Jugendsozialarbeit an Schulen

Ostertag – Realschule
0176 47298943
sven.schmidt@jhleonberg.de

Marie-Curie-Schule
0176 47287403
viola.hollinger@jhleonberg.de

Mörikeschule
0176 47284124
alissa.hering@jhleonberg.de

Grundschule Gebersheim und Sophie-Scholl-Schule
0176 46174969
iqra.rehman@jhleonberg.de

Grundschule Warmbronn
0176 42621335
corinna.sick@jhleonberg.de



www.openairwarmbronn.de